## Bezirksliga-Ost, 8. Runde, 08.05.2011

## SK Lasker 3 – Satranç 1  5:3

In der achten Runde der Bezirksliga-Ost traten wir bei der dritten Mannschaft von Lasker an, auf dem Papier eines der stärksten Teams der Liga, das nach sieben Spieltagen auf einem Abstiegsplatz stand. In Anbetracht dieser prekären Lage boten unsere Gegner ihre nahezu beste Aufstellung auf, während bei uns Dirk abgesagt hatte. Favorit waren die Gastgeber.

Die Anfangsphase verlief sehr vielversprechend: Wilfried hatte bereits in der Eröffnung eine Qualität gewonnen, während Izzet, der aufgrund seiner Nachtschicht kaum hatte schlafen können, schnell eine Gewinnstellung (Positionsvorteil plus Mehrbauer) herausgespielt hatte. Edgar, der am Ford-Open teilnimmt, und Alex, der im Internet Spielpraxis gesammelt hatte, hatten bald deutlichen Vorteil, Fridtjofs und Marcs Stellungen waren unklar, nur Mesut hatte früh einen Bauern verloren, während Güven, der eine 16 Jahre „junge“ theoretische Neuerung entkorkt hatte, eine etwas schlechtere Isolani-Stellung verteidigen musste.

Doch dann unterlief Wilfried ein grober Fehler, der ihn eine Figur kostete; Turm und Bauer stellten keine ausreichende Kompensation für ein mächtiges Läuferpaar in offener Stellung dar. Fridtjof hatte eine günstige Gelegenheit, entscheidenden Vorteil zu erzielen, übersehen, Edgar und Alex hatten ihren Vorteil ausgebaut, während Marcs Stellung unklar blieb. In Güvens, Mesuts und Izzets Partien waren keine großen Änderungen eingetreten.

Die ersten Entscheidungen fielen an den Brettern 7, 4 und 1: Fridtjof und Marc remisierten, während Alex‘ Gegner, der die Eröffnung unglücklich behandelt hatte, in folgender Stellung (s. Diagramm) nach 34.Le3-b6 das Handtuch warf.



Wilfrieds Gegner hatte nach Erringung des entscheidenden Vorteils angefangen, auffallend passiv zu spielen, was unserem Spieler gewisse praktische Chancen eingeräumt hatte, doch ein weiteres grobes Übersehen erzwang die sofortige Aufgabe. Somit stand es nach drei Stunden Spielzeit 2:2.

Die großen Enttäuschungen kamen zum Schluss: Mesuts Stellung war immer schwieriger geworden und nach dem Verlust weiterer Bauern musste er die Waffen strecken, doch der sichtlich ermüdete Izzet hatte seinem Gegner immer mehr Spiel eingeräumt, was ihn schließlich sogar das Remis kostete, während Edgar seine Gewinnstellung nicht verwerten konnte und sich mit dem halben Punkt zufrieden geben musste. Damit war unsere Niederlage besiegelt. Güven hatte seine leicht schlechtere Position sicher verteidigt, doch mehr als ein Remis hatte nie im Bereich des Möglichen gelegen; folglich nahm er das Remisangebot seines Gegners an.

Fazit: Nicht zum ersten Mal diese Saison haben wir Punkte liegen lassen, doch da wir von vier klaren Gewinnstellungen nur eine verwertet haben, können wir nicht wirklich von Pech reden. Von den Ergebnissen der anderen Mannschaften wird es abhängen, ob wir in der letzten Runde gegen Niederkassel punkten müssen, um den Klassenerhalt zu sichern.